

Sehr geehrter Herr Meißl!

Wir Schüler:innen sind sehr interessiert am politischen Leben, bzw. Zusammenleben in unserer Gemeinde – auch in der Schulgemeinschaft. Am 23. März sind die Gemeinderatswahlen. Viele von uns verfolgen aktiv den Wahlkampf und haben einen unsere Schule betreffenden Artikel in der Postwurfsendung der FPÖ mit Entsetzen vernommen. Zu unserem Bedauern mussten wir feststellen, dass es sich in diesem Artikel über die MS Mürzzuschlag **NICHT** um unser Bienenprojekt handelt, oder über die Teilnahme bei der Mürzer Messe – das nahmen wir nämlich an, als wir das Bild unserer Schule auf diesen FPÖ-Seiten sahen!

Umso größer war der emotionale Absturz unsererseits – wie man sich vielleicht vorstellen kann, wenn man über ein bisschen Empathie verfügt!

Wir Jugendlichen sind dermaßen tief betroffen, dass es uns eine Herzensangelegenheit ist, diesen, ihren Worten zu widersprechen! Herr Meißl, was ist Ihnen denn da eingefallen!? – Und was wollen Sie damit bezwecken? Sie werfen mit Zahlen und Anschuldigen um sich, wie es FPÖ-Manier ist, ohne Lösungsvorschläge zu bieten!? Was möchten Sie tun? Wollen Sie die angeblich 30% (abzüglich der 20%, die hier bleiben „dürften“...) auf den Mars schicken? Sind das denn keine Kinder für SIE (!?), wie Sie in Ihrer Überschrift titulierte **„...eine Schule ohne Kinder?“**

Was soll das bedeuten? Was meinen Sie damit? Sind Kinder mit Migrationshintergrund in Ihren Augen KEINE (!) Kinder!!!???

Falls Sie es noch nicht gecheckt haben, es ist ein „Lottogewinn“, in Österreich, sprich in Mürzzuschlag geboren worden zu sein! Niemand kann es sich aussuchen, wo er zur Welt kommt! Niemand verlässt freiwillig, unaufgefordert, fluchtartig seine geliebte Heimat. Niemand schneidet sich absichtlich seine Wurzeln ab!

Wir fragen uns schon, woher diese Informationen, unsere Schule betreffend, stammen und wer solche Behauptungen aufstellt!? Sie haben dermaßen mies recherchiert und Ihre Zahlen entsprechen absolut nicht der Wahrheit! Es entsteht daher die Aufforderung, uns Ihre Quellen zu nennen und auch mit uns darüber zu kommunizieren. Wir lassen das auf keinen Fall so stehen und nicht gefallen!

Wir Schüler:innen möchten nun unsere Sichtweise den Mürzzuschlagern und auch den Bürger:innen der umliegenden Gemeinden näher bringen. Wir gehen in diese Schule und wissen am besten, was der Richtigkeit entspricht.

- Es ist unwahr, dass sich keine Kinder von der VS Hönigsberg angemeldet haben. In die Zukunft können wir alle nicht sehen! Auch Sie nicht, Herr Meißl!
- Viele Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache wurden bereits in Österreich geboren und besitzen einen Österreichischen Pass, sowie eine Österreichische Staatsbürgerschaft.
- Es wird kein Unterschied gemacht, welche Nation, Kultur, Religion das Kind hat. Wir leben, lernen, arbeiten, spielen, lachen gemeinsam!
- Jedes Kind hat die Chance verdient, eine Schule zu besuchen und zu lernen. Wie soll denn dieser verfasste Ansatz funktionieren „*In Wahrheit gibt es auf Dauer nur eine Lösung, nämlich jene den Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache an der Schule zu senken*“?
- Es gibt viele Gerüchte über unsere Schule die nicht stimmen. Der Lernerfolg ist auf jeden Fall gegeben, da natürlich auch an der MS der Lehrplan eingehalten werden muss.

Mürzz., 28.02.2025

Teilweise werden sogar die gleichen Bücher verwendet, wie im Gymnasium, da es nur einen Österreichischen Lehrplan für alle Schulen gibt.

- Laut FPÖ findet keine Integration statt. Das ist schlichtweg falsch!
- Viele unserer Schüler:innen mit nicht deutscher Muttersprache absolvieren den Unterricht in den AHS Gruppen!

Mit freundlichen Grüßen die Schülerinnen und Schüler der MS Mürzzuschlag!